

Montag, 26. Juni 2017

Deutschland: ifo Geschäftsklima – die Party geht weiter!

- *Das ifo Geschäftsklima steigt in schwindelerregende Höhen. Mit 115,1 Punkten markierte es im Juni ein erneutes Allzeithoch. Zugelegt haben sowohl die Lage- als auch die Erwartungskomponente, letztere allerdings moderater.*
- *Die Stimmungsindikatoren liegen derzeit viel höher als es die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung rechtfertigen würde. Das könnte daran liegen, dass die Stimmung schon zu Jahresbeginn trotz hoher politischer Risiken exzellent war und diese Risiken nun ein gutes Stück abgeklungen sind.*
- *Das ifo Geschäftsklima wird früher oder später in eine Phase der Normalisierung eintreten, sodass sich Stimmung und „harte“ Konjunkturdaten wieder annähern. Diese Entwicklung sollte man aber nicht als Signal für einen nahenden konjunkturellen Abschwung oder gar Weg in die nächste Rezession interpretieren.*

1. Die Party geht weiter! Das Fest wird immer rauschender, und die Stimmung schaukelt sich auf. Man kennt das, allerdings sind im Unternehmenssektor solche Ereignisse eher selten. Gegenwärtig werden wir Zeuge einer solchen Entwicklung. So ist das ifo Geschäftsklima im Juni zum zweiten Mal in Folge auf ein neues Allzeithoch gestiegen und liegt nun bei 115,1 Punkten (Bloomberg-Median: 114,5 Punkte; DekaBank: 114,9 Punkte).

2. Vielleicht sind die Unternehmen Gefangene ihrer alten Einschätzungen. Schon zu Jahresbeginn zeigten sie sich trotz der immensen politischen Risiken außergewöhnlich zuversichtlich. Nun sind mit den Wahlen in den Niederlanden, in Frankreich und auch im Vereinigten Königreich wichtige Hürden zum Großteil mit Bravour genommen worden. Gleichzeitig schwindet seit einiger Zeit die Angst vor einem ausufernden US-Protektionismus. Was soll man nun also beim Ausfüllen der Fragebögen machen? „Es geht uns schlecht“ oder „Es wird schlechter werden“ ankreuzen? Offensichtlich geschieht dies nicht, und damit steigt die Stimmung der Unternehmen weiter an – zumindest auf dem Papier.

3. Tatsache ist aber, dass der Bezug der Stimmungsindikatoren zur tatsächlichen Entwicklung verloren gegangen ist. Schon im ersten Quartal war die Stimmung der Unternehmen – egal ob Einkaufsmanagerindizes oder ifo Geschäftsklima – im Vergleich zur tatsächlichen Entwicklung viel zu optimistisch. Im zweiten Quartal hat sich diese Tendenz noch weiter verstärkt. So deutet der Industrie-Einkaufsmanagerindex für Deutschland derzeit ein Wachstum von 1½ % im Vorquartalsvergleich (qoq) an, oder auf das Jahr hochgerechnet ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 6%! Man muss kein Volkswirt sein, um zu erkennen, dass dies viel zu euphorisch ist.

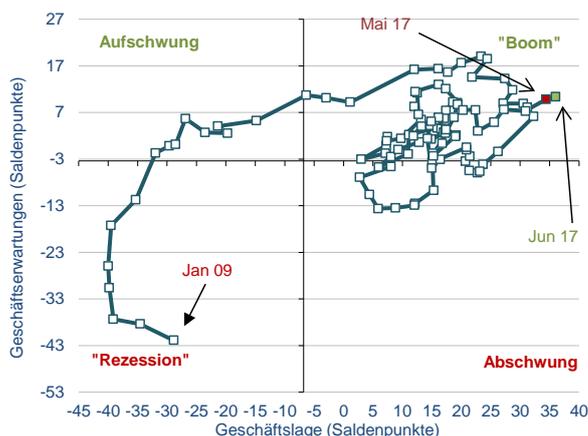
4. Auch wenn sich solche Versprechungen nicht erfüllen werden, so kann man aber dennoch festhalten, dass sich die Konjunktur in Deutschland auf einem guten Pfad befindet. Aktuell liegen „harte“ Indikatoren bis April vor, und diese deuten bislang ein Wachstum von 0,6 % qoq an. Bis zum Quartalsende kann da durchaus nochmal das eine oder andere Zehntel dazu-

Ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo-Uhr



Quellen: ifo, DekaBank



Montag, 26. Juni 2017

kommen. Auch der Vergleich mit dem für Deutschland „normalen“, also langfristig durchhaltbaren Wachstum (Potenzialwachstum) unterstreicht die Qualität der aktuellen Wirtschaftslage. Dieses liegt laut Bundesbank bei einem Jahreswachstum von 1,4 % bzw. auf ein Quartal heruntergebrochen bei 0,35 % (qoq). Das bedeutet, dass das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal möglicherweise doppelt so stark wie das Potenzialwachstum zugelegt hat.

5. Das ändert nichts am Befund, dass in den Stimmungsindikatoren viel zu viel Euphorie steckt, und dies wird sich irgendwann korrigieren. Nur dann sollte man bitte nicht den Fehler machen, diese Normalisierung als den Weg in die nächste Rezession zu interpretieren.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.